



## Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

### Pflege stärken

Drucksache 16/847

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zu dem Ziel, die Teilhabe von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen am Leben in der Gemeinschaft durch die Verbesserung von Rahmenbedingungen weiter auszubauen, um eine qualifizierte menschenwürdige Pflege zu gewährleisten. Ein zentraler Punkt sind die Pflegeberatungsstellen für Bedürftige und Angehörige. Sie helfen den Betroffenen die geeignete Pflege aus der Vielzahl von Angeboten auszuwählen. Hierbei wird der Grundsatz „ambulant vor stationär“ beachtet. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zur 15. Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages einen schriftlichen Bericht vorzulegen, der sich befasst mit den schleswig-holsteinischen Beratungsangeboten in der Pflege und hier insbesondere den Leistungen und der Inanspruchnahme der trägerunabhängigen Pflegeberatungsstellen. Darüber hinaus soll der qualitative und quantitative Weiterentwicklungsbedarf aufgezeigt werden.

Insbesondere soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Inwieweit durch die Pflegeberatungsstellen eine häusliche Pflegesituation stabilisiert und so der Beginn einer stationären Pflege verzögert werden konnte.
- In welchem Umfang durch die Pflegeberatungsstellen Minderbelastungen für die Sozialhilfeträger erreicht werden konnten.
- Wie hoch die Einspareffekte für die Träger der Pflegeversicherung durch Pflegeberatungsstellen sind.
- Inwieweit durch die Pflegeratungsstellen die Pflegesituation für pflegebedürftige und pflegende Menschen verbessert wurden.
- Inwieweit die Pflegeberatungsstellen ihrer Aufgabe einer neutralen Beratung nachgekommen sind und inwieweit sie in der Lage sind, umfassend über das vorhandene Angebot ambulanter und stationärer Pflegeangebote vor Ort zu informieren.
- Mit welchen Maßnahmen die Landesregierung die Qualität der Pflegeberatungsstellen weiter optimieren will.

- Wie schätzt die Landesregierung die Internet gestützten Informations-/Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen einschätzt.
- Welche zusätzlichen Beratungsstellen/Angebote z.B. bei Pflegekassen/ Krankenkassen und sonstigen Verbänden sind in Schleswig-Holstein vorhanden?

Torsten Geerds  
und Fraktion

Jutta Schümann  
und Fraktion